



illnau-effretikon mit kyburg



Fotos: Vreni Baumann

Wie der Hahn auf die Kirche Effretikon flog

Neuanfang

Im Spätsommer – dieses Jahr mutet es uns schon sehr herbstlich an – erleben viele, vor allem junge Menschen, einen Neuanfang. Für etliche war am Montag der erste Schultag, für andere war es der erste Tag in einer neuen Klasse, in einem anderen Schulhaus oder gar in der Lehre.

Mitten im Jahr ein Neuanfang. Eine nicht ganz gewöhnliche Vorstellung. Aber wieso nicht. Manches Mal tut es auch den nicht (mehr) Schulpflichtigen unter uns gut, mitten im Jahr, mitten im Monat, mitten in der Woche oder mitten am Tag einen Neuanfang zu erleben. Mit den Worten von Christian Morgenstern: „Wir brauchen nicht so fort zu leben, wie wir gestern gelebt haben. Macht euch von dieser Anschauung los und tausend Möglichkeiten laden uns zu neuem Leben ein.“

Annemarie Geiger-Feller

Hahnenflug

In einer spektakulären Aktion gelangte Mitte Juli der heimgekehrte Hahn auf das Dach des Rebbuckentrums in Effretikon. Die Monteure mussten dabei neben handwerklichem Können auch über wahrhaft akrobatische Fähigkeiten verfügen. Und sie durften keine Höhenangst haben. Der vom Künstler Silvio Mattioli vor 50 Jahren angefertigte Hahn wurde der Kirchgemeinde Illnau-Effretikon anlässlich des 50jährigen Jubiläums der Kirche Effretikon von der Stadt Zürich als Dauerleihgabe überlassen. Während des Festes konnte er auf dem Kirchenvorplatz von Nahem betrachtet werden. Nach der Überarbeitung in einer Schlosselei wurde der Hahn jetzt auf einer etwa vier Meter hohen Eisenstange an der Wand des Rebbuckzentrums befestigt. Von dort schaut er ziemlich genau nach Osten, was sehr gut zur ursprünglichen

Symbolik eines Kirchhahns passt. Der Grund dafür, dass man im neunten Jahrhundert begann, Hahnfiguren auf Kirchtürme zu platzieren, war nämlich der, dass diese auf das kommende, aber noch unsichtbare Reich Gottes hinweisen sollten. So wie der lebendige Hahn auf dem Bauernhof den beginnenden Tag und die im Osten aufgehende Sonne ankündigt, wenn es noch Nacht ist. Es handelt sich also ursprünglich nicht um einen typisch reformierten Brauch. Je nach Gebiet ist es sogar umgekehrt so, dass der Hahn das Kennzeichen einer katholischen Kirche ist.

Der Hahn von Mattioli ist nun aber nicht ein Kirchhahn wie irgend ein anderer. Als wichtiges Attribut fehlen ihm die bunten Schwanzfedern. Er kann deshalb nicht stolz daherspazieren, was ihn eigentlich nur sympathi-

scher macht. Dass er andererseits so energisch mit den Flügeln schlägt, scheint mir zu unterstreichen, dass ihm das, was er zu sagen hat, sehr wichtig ist. Neben der erwähnten hoffnungsvollen Botschaft geht es dabei auch um die Ermahnung, Christus auch im Alltag ernst zu nehmen. Leicht passiert es sonst, dass wir ihn durch unser Reden und Handeln verleugnen und verraten. In der Nacht, als Jesus gefangen genommen worden war, hat Petrus dreimal behauptet, er kenne diesen Jesus nicht. Beim dritten Mal krächte der Hahn, wie es Jesus vorausgesagt hatte: «Ehe der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen» (Matthäus 26,75). Auch an diese Begebenheit erinnert der Hahn auf dem Kirchturm und bei uns an der Wand des Rebbuckzentrums.

Corsin Baumann

Silvia Mäder

Silvia Mäder ist seit Anfang Jahr als Raumpflegerin im Pfarrhaus Illnau tätig.

Silvia, wie hast du von dieser Stelle erfahren?

Nach den Sportferien habe ich das Inserat im reformiert.lokal entdeckt und das hat mich angesprochen. Meine Vorgängerin Silvia Heusser habe ich zwar über den Elternverein gekannt, wusste aber nicht, dass sie diese Stelle abgibt.

Hattest du bereits vor deiner Tätigkeit einen Bezug zur Kirchgemeinde?

Meine beiden Söhne (7 und 8 1/2 jährig) gehen hier im Quartier ins Kolibri. Der ältere hat die letzten beiden Jahre auch mit Freude im

Krippenspiel mitgemacht.

Früher habe ich die Kirche eher als etwas verstaubt wahrgenommen. Seit ich nun aber mitarbeite staune ich, wie viele Angebote es hier gibt - nicht nur im Kinder- und Jugendbereich.



Deine Tätigkeit ist sehr verborgen: Du kommst dann, wenn die Gruppen gegangen sind.

Das macht mir überhaupt nichts aus. Oft arbeite ich auch mit Emmi Braunschweiler zusammen. So ist das gar keine so einsame Aufgabe.

Was ist dir wichtig?

Natürlich meine Familie. Dann beteilige ich mich gerne im Dorf: ich bin im Elternverein, im Barsarverein, im Frauenturnverein. Diese Kontakte sind wertvoll und sie haben mir das Einleben erleichtert, als wir vor sechs Jahren hier nach Illnau gezogen sind.

Interview: Annemarie Geiger-Feller

Regionales Hauskreistreffen Zürcher Oberland

**Samstag, 17. September
13.30 Uhr - 17.30 Uhr
Saal Restaurant Krone
(zw. MMM & Gemeindehaus)
Bahnhofstrasse 163
8620 Oberwetzikon**

Thema:
Glaubenswachstum
Wer hilft mir weiter? - Wem helfe ich weiter?

**Referent: Pfarrer Felix Schmid
Zürich-Altstetten**

Anmeldung: Ruth Jäggli,
Zelglistrasse 40, 8320 Fehraltorf,
Tel. 044 954 21 50;
e-mail: ruth.jaeggli@bluewin.ch

Cevi – Schnuppernachmittag

Geschichten naturnah

Die Stärke des Cevi ist es, aus jeder Geschichte ein spannendes Abenteuer zu machen. Beim Schnupperprogramm vom Samstag, 3. September steht in Illnau ein königlicher Verrat und ein Fest mit Ester im Mittelpunkt. In Effretikon wird an der Arche Noah gebaut und nebst den Tieren auch viel Futter gesammelt. Mit verschiedenen Aktivitäten wie z.B. Spurensuche, Lagerfeuer entfachen, Basteln oder Wettkämpfe bestreiten ist je-

des Cevi-Programm vielseitig und abwechslungsreich. In der Regel finden die Aktivitäten im Freien statt, so dass auch die Natur und der Wald erlebt werden.

Das Angebot steht allen Kindern ab dem Kindergarten offen und findet für die Schulkinder 14-täglich, für die Jüngeren monatlich statt. Die ausgebildeten und erfahrenen Leiterinnen und Leiter freuen sich über jedes neugierige Kind.

Treffpunkt Illnau: 14.00 Uhr, Parkplatz Rest. Rössli, Schluss 17.00 Uhr. Kontakt: Bettina Schaufelberger, 079 796 53 55.

Treffpunkt Effretikon: 14.00 Uhr, Parkplatz Schulhaus Eselriet, Schluss 17.00 Uhr. Kontakt: Damaris Bachofner, 052 343 77 04. Flyer und weitere Infos: www.cevi.net

Remo Bischof



Veranstaltungen

Missions-Gottesdienst

Etwa einmal im Jahr wird im Gottesdienst ein Gast eingeladen, der uns etwas vom kirchlichen Leben in Übersee erzählt. Dieses Jahr ist es am 4. September Markus Freudiger der Lepramission. Mit diesem Werk ist unsere Kirchgemeinde seit Jahren verbunden. Dieses Jahr unterstützen wir die Berufsschule Nashik in Indien. Markus Freudiger besuchte sie letztes Jahr und kann aus erster Hand von dieser Arbeit berichten. Er gestaltet den Gottesdienst zusammen mit Pfr. Konrad Müller.

**Sonntag, 4. September, 10.00 Uhr,
Ref. Kirche Effretikon**

Konrad Müller

Männerapéro

Väter - Söhne - Enkel

Als Söhne haben wir unsere Väter auf vielfältige Weise erlebt,

positiv und negativ. Später übernahmen viele von uns selber die Rolle als Vater. Und heute sind wir vielleicht als Grossvater gefragt. Wie erleben wir uns dabei? Was war und was ist uns dabei wichtig?

Wir diskutieren über diese Themen unter der Leitung des Sozialpädagogen Martin Gessler.

**Samstag, 3. September, 9.30 Uhr,
Reformiertes Zentrum Rebbuck**

Corsin Baumann

Kafi 65

Mit dem Schiff im hohen Norden
Sylvia Sannwald reiste mit dem Hurtig-Routen-Schiff von Bergen nach Kirkenes in Norwegen. Sie zeigt eindruckliche Bilder der Fjord-Landschaft und der Städte.

Donnerstag, 8. September, 14.00 Uhr, Pfarrhaussaal Illnau

kyburg



Rücktritt als Kirchenpflegepräsident auf Ende Januar 2012

Liebe Kirchgemeinde

Ich trete auf Ende Januar 2012 als Kirchenpflegepräsident zurück. Die zeitliche Belastung von Beruf sowie meinem Amt in der Kirchgemeinde ist zu gross und hat nach langem Nachdenken zu diesem Entschluss geführt.

Meine berufliche Aufgabe, die ich vor gut einem Jahr übernommen habe, beansprucht mich stark. Die Folgen sind einerseits, dass ich für meine Aufgabe als Kirchenpflegepräsident nicht mehr die Energie und Zeit einsetzen kann, wie es meinen Vorstellungen und Ansprüchen an dieses Amt entspricht. Andererseits wird die freie Zeit für meine Familie stärker eingeschränkt als ich dafür bereit bin.

Unsere Kirchgemeinde liegt mir sehr am Herzen und meine Aufgabe als Präsident bereitet mir Freude. Die angenehme, konstruktive und auch produktive Zusammenarbeit mit der jetzigen Kirchenpflege macht mir

Spass. Auch die Zusammenarbeit mit dem Pfarr- und Mitarbeiter-team schätze ich sehr. Deshalb schmerzt mich dieser Entscheid und ich habe lange darum gerungen.

Wichtig ist mir, einen guten Übergang zu ermöglichen. Bis Ende Januar 2012 bleibt ausreichend Zeit für das Finden einer geeigneten Nachfolge. Gleichzeitig können Aufgaben, wie die mir wichtige Erarbeitung der Ressortkonzepte, zu einem guten Abschluss gebracht werden.

Noch ist jedoch zu früh, um Rückschau zu halten. Noch bin ich mehr als ein halbes Jahr voll dabei. Anschliessend freue ich mich, als engagiertes Mitglied die Kirchgemeinde auf andere Art mitzugestalten.

Patrick Stark
Kirchenpflegepräsident

Voranzeige

Den Weg der Trauer gehen

Seminar für Trauernde



An vier Samstagen (drei Vormittage und ein Nachmittag) vom 29. Oktober bis 26. November 2011 führen die Kirchgemeinden Illnau-Effretikon und Lindau wie-

der ein Trauerseminar durch. Es steht unter dem Motto «den Weg der Trauer gehen». Trauer ist in unserer Gesellschaft zum Tabu geworden, es ist aber ein Weg, der zurückgelegt werden muss, um nach dem Verlust eines geliebten Menschen wieder Boden unter den Füessen spüren zu können.

Bei den Treffen wird zwischen Kurzreferaten, Austausch in Gruppen und praktischen Anregungen abgewechselt.

Auskünfte und Anmeldung:

Pfr. Corsin Baumann, 052 346 11 31 (abwesend 7.9. bis 9.10.) oder Pfr. Volker Schnitzler, 052 345 11 54 (abwesend 8. bis 24.10.)

Corsin Baumann

ICHTYS - Ich t(sch)üss



Im Gottesdienst vom Sonntag, dem 28. August in Illnau, werden unsere neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden begrüsst.

Es sind dies: Pia Güntensperger, Lena Krabichler, Simon Bosshard und Nic Meier. Der Gottesdienst steht im Zeichen des Fisches. Fisch heisst auf Griechisch ICHTYS. Die einzelnen Buchstaben von ICHTYS stellen eine Abkürzung für eines der ersten Glaubensbekenntnisse dar. Iesus, CHristos, Theou Yi-os, Soter - Jesus, Christus, Gottes Sohn, Retter. Mit dem Sinn dieses und auch anderer Glaubensbekenntnisse befassen wir uns im Unterricht. Dieser findet in Illnau zusammen mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden von dort statt, und zwar jeweils am Mittwoch - die genauen Zeiten müssen noch festgelegt werden. Unterbrochen wird er durch einen kurzen Einsatz im Alterszentrum Bruggwiesen und durch das Lager in Magliaso während der Frühlingserferien. Pfr. Corsin Baumann und ich freuen uns auf die Begegnung mit jungen Menschen im neuen Konfirmandenjahr. Übrigens: Im Glauben an Jesus Christus wird ei-

nem nur auf sich selbst bezogenen Ich tschüss gesagt.

Ernst Friedauer

Veranstaltungen

Sonntag, 28. August

10.00 Uhr

Gottesdienst in Illnau zur Eröffnung des neuen Konfirmandenjahres
Pfr. Ernst Friedauer und Pfr. Corsin Baumann

09.30 Uhr

Abfahrt vor Kirche Kyburg

Sonntag, 4. September

20.00 Uhr

Abendgottesdienst
Pfr. Ernst Friedauer
Cornelia Orendain, Orgel
Kollekte: Entlastungsdienste

Sonntag, 11. September

09.45 Uhr

Gottesdienst
Pfr. Ernst Friedauer
Andrea Schefer, Orgel

Pfarramt

Ernst Friedauer, Pfarrer
Dorfstrasse 18, 8314 Kyburg
Telefon 052 232 46 44
friedauer.kyburg@bluewin.ch



Gottesdienste

Sonntag, 28. August

10.00 Uhr
in der Kirche Illnau
Pfr. Corsin Baumann und
Pfr. Ernst Friedauer
Begrüssung der neuen
KonfirmandInnen
Musik: Thomas Truog
Kollekte: Evang. Schulen
Kinderhüte/Apéro

10.00 Uhr **ἡμεῖς**
in der Kirche Effretikon
Pfr. Andreas Manig
Begrüssung der neuen Kon-
firmandInnen
Musik: Christelle Péchin
Kollekte: Evang. Schulen
Kinderhüte/Kolibri/träff.ch/
Chilekafi

19.30 Uhr
in der Kirche Effretikon
Take off-Gottesdienst
17.00 Uhr Grillplausch
(Hinweis im ref.lokal Nr. 8)

Sonntag, 4. September

10.00 Uhr
in der Kirche Illnau
Pfrn. Maria Borghi
Musik: Elvira Hess
Kollekte: Selam
Kinderhüte/Chilekafi

10.00 Uhr **ἡμεῖς**
in der Kirche Effretikon
Pfr. Konrad Müller und
Markus Freudiger von der
Lepramission
Musik: Pia Fisler und Band
Kollekte: Lepramission
Kinderhüte/Kolibri/träff.ch/
Chilekafi
(Hinweis Seite 2)

Sonntag, 11. September

10.30 Uhr
im Festzelt an der
«Illauerchilbi»
Pfr. Andreas Manig
Musik: Kirchenchor Illnau
Kollekte: Verein Fähre Ef-
fretikon

Andacht

Dienstag, 6. September

10.00 Uhr Altersheim
Bruggwiesen Effretikon
Bibelstunde

Taufsonntage

Illnau
23. Okt.: Pfr. C. Baumann
27. Nov.: Pfr. A. Manig
(mit den 3.-Klässlern)

Effretikon
16. Okt.: Pfr. K. Müller
20. Nov.: Pfr. A. Manig
(mit den 3.-Klässlern)

Freud und Leid

Trauung

13. August
Lukas und Jasmin Wyss-
Schilling, Effretikon

Abdankungen

20. Juli, Anna Martha
Schläpfer-Künzler, Effre-
tikon
22. Juli, Berta Morf-Bau-
mann, Bisikon
11. August, Rosa Martha
Furrer-Hiltbrunner, Effre-
tikon
12. August, Rosa Grimm-
Hänsenberger, Effretikon

Bistro Theophil

Freitag, 2. September

20.10 Uhr Pfarrhaus
Illnau
«Einsam oder gemeinsam?»

Männerapéro

Samstag, 3. September
9.30 Uhr Ref. Zentrum
Rebbuck Effretikon

Kafi 65

Donnerstag, 8. September
14.00 Uhr Pfarrhaussaal
Illnau

Trauercafé

Samstag, 10. September
9.00 Uhr Pfarrhaus Illnau

Familiefiir Illnau

Sonntag, 11. September
10.30 Uhr im Hotzehuus
Illnau
„Familiefiir a de Illauer Dorf-
chilbi“ für Kinder bis 9 Jah-
re und ihre Begleitpersonen

Jugendanlässe

Sonntag, 4. September
18.30 Uhr Funky Illnau
Sektor Spaghetti

Sonntag, 11. September
18.30 Uhr Örmis
Sektor Event
Anmeldung an A. Manig
andreas.manig@zh.ref.ch

Eine Beilage
der Zeitung reformiert.

Redaktion

Karin Gasser
Annemarie Geiger-Feller

nächste Ausgabe:
9. September 2011

Öffnungszeiten Sekretariat

Mo-, Mi-, Do- und Fr-Morgen
08.30 bis 11.30 Uhr
Di- und Do-Nachmittag
13.30 bis 16.30 Uhr

Sozialdiakonische

Mitarbeitende

Max Baumann 052 343 20 41
Remo Bischof 079 278 88 34
Erika Elsener 052 347 02 60
Pia Fisler 052 343 32 58
Evelyne Peter 052 346 19 45

Pfarramt

Pfr. Corsin Baumann
Telefon 052 346 11 31
corsin.baumann@zh.ref.ch

Pfrn. Annemarie

Geiger-Feller

Telefon 052 301 25 44
annemarie.geiger@zh.ref.ch

Pfr. Andreas Manig

Telefon 052 343 16 40
andreas.manig@zh.ref.ch

Pfr. Konrad Müller

Telefon 052 343 87 80
konrad.mueller@zh.ref.ch